

Neue «Scientainment»-Ausschreibung

## Eine halbe Million Franken für multimedialen Wissenschaftsjournalismus

**Die Gebert RUF Stiftung (GRS) fördert mit einem neu geschaffenen Innovationsfonds den multimedialen Wissenschaftsjournalismus. Die neue Initiative ist Teil des seit 2013 bestehenden «Scientainment»-Programms der GRS und hat zum Ziel, multimediale Formate im Schweizer Wissenschaftsjournalismus strukturell zu etablieren. Der Fonds ist mit einer halben Million Franken dotiert. Mit diesen Fördermitteln werden ab kommendem September gemischte Teams aus Journalist:innen, Designer:innen und Programmier:innen unterstützt.**

**Zürich/Basel, 12. Juli 2023.** Schweizer Medienschaffende, die sich mit wissenschaftlichen Themen beschäftigen, können erstmals per 1. September bei der GRS einen Förderbeitrag beantragen, wenn sie mit redaktionsinternen oder externen Designer:innen und Programmier:innen ein Team bilden. Mit rund 20'000 Franken werden journalistische Projekte unterstützt, die gesellschaftsrelevante Themen multimedial präsentieren und mit einer Open Access-Publikation in einem Schweizer Online- und allenfalls auch in einem Print-Medium ein potentiell breites Publikum ansprechen. Voraussetzung für eine Finanzierung ist das verbindliche Bekenntnis der Redaktion, Multimedia-Formate strukturell zu verankern, u.a. durch eine Institutionalisierung der teamübergreifenden Zusammenarbeit. Die Beiträge sollen vorzugsweise Analyse, Kritik und Einordnung mit der Präsentation konstruktiver Lösungsansätze verbinden («solution journalism»).

### Text, Bild und Ton kombinieren

Hintergrund für die neue «Scientainment»-Initiative ist der sich wandelnde Medienkonsum in der Schweiz, insbesondere bei der jüngeren Generation. Die Sogwirkung von Social Media-Plattformen auf das junge Publikum ist enorm. Der klassische Wissenschaftsjournalismus verliert dadurch zusehends seine Leserbasis und gerät auch wirtschaftlich unter Druck. Instagram-Stories und TikTok-Videos ziehen Jugendliche stärker in den Bann als textlastige Formate. Das gibt den Sozialen Medien immer stärkeren Auftrieb und macht sie für Werbekunden attraktiver, was wiederum das Geschäftsmodell der traditionellen Medienhäuser schwächt.

Der Innovationsfonds will Journalist:innen dabei unterstützen, die Präsentationsformen ihrer Wissenschaftsbeiträge multimedialer auszugestalten. Ziel ist, Text, Bild und Ton so miteinander zu verknüpfen, dass sich Leser:innen durch Inhalt und Form unmittelbar angesprochen fühlen. Etablierte Zeitungen wie die New York Times oder die Washington Post experimentieren bereits seit Längerem mit solchen innovativen Formaten. Doch Wissenschaftsredaktionen sind hierzulande in der Regel personell zu dünn besetzt, um «in house» innovative Formate zu etablieren. Eine Umsetzung durch die Kooperation von Journalist:innen, Visual Designern und IT-Fachleuten ist ressourcenintensiv.

### Unausgeschöpftes Potential

Im Rahmen eines von der GRS finanzierten Pilotprojekts mit dem Schweizer Klub für Wissenschaftsjournalismus (SKWJ) wurden im vergangenen Jahr Produktion und Publikation von drei multimedialen Erzählformaten unterstützt, darunter die mit dem Prix Média der Akademien der Wissenschaften Schweiz ausgezeichnete [multimediale Webreportage von Samuel Schläfli \(Text\) und Seraina Hügli/Lucas Pfister \(Gestaltung\)](#) zum Thema «One Health». Die daraus hervorgegangenen Beiträge, bei denen Wissenschaftsjournalist:innen und Visual Designers eng miteinander kooperiert haben, zeigen das noch unausgeschöpfte Potential solcher Produktionen.

Die Gebert RUF Stiftung verbindet diese neue Ausschreibung mit dem Angebot eines «[Science Communication Bootcamp](#)», das swissnex San Francisco im Juli erstmals durchführen wird. Wissenschaftsjournalist:innen aus der Schweiz erhalten in einem zweiwöchigen Programm Einblick in die neuesten Trends im digitalen Storytelling und können eigene Projekte umsetzen.

In einer zweiten Phase ist vorgesehen, den Austausch und die Vernetzung zwischen den Wissenschaftsjournalist:innen weiter zu vertiefen. Diese Fortsetzung des «Scientainment»-Programms würde durch weitere Schweizer Förderstiftungen unterstützt, die sich für den gemeinnützigen Journalismus engagieren.

Der «Call for Proposals» mit den Förderkriterien sowie weiterführende Informationen zu dieser Ausschreibung sind auf der [Scientainment-Programmwebsite](#) abrufbar.

#### **Förderprogramm «Scientainment»**

Die Gebert RUF Stiftung stärkt mit dem Scientainment-Programm seit 2013 den Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Mit jährlich CHF 2 Mio. werden innovative Modellprojekte niederschwelliger Wissenschaftskommunikation unterstützt, welche die breite Bevölkerung erreichen. Scientainment-Projekte wie der Wissenspodcast «Durchblick» verbinden «Science» und «Entertainment» mit relevanten Themen, attraktiven Formaten und starken Kanälen. Nur wenn es gelingt, möglichst viele Menschen auf den Weg in die Wissensgesellschaft mitzunehmen, bleibt die Schweiz zukunftsfähig.

---

#### **Auskunft**

Dr. Marco Vencato, stv. Direktor, Mobile 076 542 60 73, [marco.vencato@grstiftung.ch](mailto:marco.vencato@grstiftung.ch)